

KOMPETENZTRAINING DEUTSCH

**AUTORIN:
MONIKA SIKULA**

**ERSCHIENEN IM LIPURA VERLAG. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.
SCHULLIZENZ**

ART: 7504

Zur Arbeit mit dem Ordner

Zur Arbeit mit dem Ordner

Um richtig Lesen und Schreiben zu lernen, brauchen wir eine gute Basis. Darum geht es im vorliegenden Band. Was kann ich als Lehrerin/Lehrer, Kindergärtnerin/Kindergärtner, Elternteil oder Therapeutin/Therapeut tun, um dem Kind den Lese- und Schriffterwerb zu erleichtern?

Wie kann ich eventuellen Schwierigkeiten vorbeugen?

Was tun, wenn sich beim Lese- und Schriffterwerb Probleme zeigen?

Das Kind muss noch keine Buchstaben lesen oder schreiben können und Sie können es dennoch spielerisch fördern, sodass der Einstieg in die Welt der Buchstaben von Erfolgserlebnissen begleitet ist.

Ich freue mich, Ihnen eine Sammlung von Fördermaterialien vorstellen zu können, die abwechslungsreich, spielerisch und hoch motivierend sind. So können Sie das Kind mit spielerischer Frühförderung fit machen für den Lese- und Schriffterwerb.

Wenn das Kind bereits mitten im Lese- und Schriffterwerb ist und sich Schwierigkeiten zeigen, ist es nötig, durch differenzierte Übungen das Kind dort abzuholen, wo es – seinem Können bzw. Wissen entsprechend – steht. Nur wenn das Kind weder unter- noch überfordert ist, können Übungen motivierend sein bzw. Erfolge bringen.

Um dieser Forderung nachzukommen, war es mir wichtig, die einzelnen Übungsmaterialien und Spiele so zu gestalten, dass sie jederzeit nach Schwierigkeitsstufen differenzierbar sind.

Damit wir den Einstieg in die Welt des Lesens und Schreibens möglichst problemlos schaffen, ist es nötig, dass wir uns ansehen, wie das Lesen und das Schreiben überhaupt funktioniert.

Sie brauchen keine Angst vor wissenschaftlichen Erklärungen zu haben.

Die drei vorliegenden Erklärungsmodelle (Leseblume – Rechtschreibbaum – PS-Liste) habe ich entwickelt, um auch den Kindern besser zu erklären, was nötig ist, um Lesen und Schreiben zu können, warum wir etwas lernen und üben. Leicht verständlich, weil bildhaft erklärt, wird den Kindern aber auch uns Erwachsenen klar, dass das Lesen und Schreiben eine faszinierende Sache sein kann.

Die Leseblume

Die Leseblume

Was braucht eine Blume, damit sie wachsen kann? Guten Boden und Wurzeln, geben die Kinder zur Antwort.

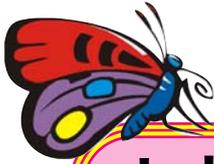
Damit die Leseblume besonders schön blüht, braucht sie die direkte Route (den direkten Weg). Das Kind versucht das Wort „ich“ zu lesen. Es liest „ich“ nicht Buchstabe für Buchstabe, sondern ruft es einfach aus dem Arbeitsgedächtnis im Gehirn ab. Diesen Weg des Lesens geht das Kind bei Wörtern, die kurz sind, die es schon oft gelesen hat.

Was braucht eine Blume noch, um gut wachsen zu können?
Sonne, Licht und Wasser von oben.

Damit die Leseblume gut wächst, muss sie auch auf der indirekten Route, auf dem indirekten Weg erreichbar sein. Das Kind versucht das Wort „Bohrmaschinenersatzteillager“ zu lesen. Das ist schwierig. So lange Wörter kann niemand auf einmal lesen. Ein Erwachsener zerteilt sich das lange Wort in einzelne Wörter: „Bohr-maschinen-ersatz-teil-lager“. Das Kind spricht oder liest die Silben nach. Diesen indirekten Weg des Lesens gehen wir, wenn wir lange Wörter erlesen sollen, aber auch bei Wörtern, die wir noch nie gelesen haben, die uns unbekannt sind. Wir sehen einen Buchstaben und müssen dann den entsprechenden Laut aus unserem Arbeitsgedächtnis im Gehirn abrufen. Erst wenn das funktioniert, kann man einen Buchstaben lesen.

Auch Pseudowörter (Quatschwörter, Fantasiewörter) können wir nur so lesen. Pseudowörter? Lazifo, oder schulita ... die Wörter gibt es gar nicht. Aber jedes Kind kennt solche Pseudowörter.

Das ist also nötig, um in die Welt des Lesens eintauchen zu können. Wann immer wir üben, wann immer das Kind fragt, warum wir die Übung oder das Spiel gerade machen, dann erklärt die Leseblume, welcher Weg des Lesens wir gerade trainieren.



Indirekte Route

Das Wort muss Buchstabe für Buchstabe oder besser Silbe für Silbe erlesen werden.

z. B. Bohrmaschinenersatzteil

Du siehst das Wort und kannst es nicht einfach auf einmal abrufen, weil es zu lang oder unbekannt ist. Du musst es Silbe für Silbe erlesen, von Anfang bis zum Ende.

Wann brauchst du diese Route?

- ◆ Pseudowörter ◆
- ◆ Unbekannte Wörter ◆
- ◆ Lange Wörter ◆



Direkte Route

Das Wort wird als Ganzes abgespeichert bzw. abgerufen.

z. B. ich

Du siehst das Wort und musst es nicht erst mühsam erlesen, sondern holst es aus dem Arbeitsspeicher raus und sprichst es auf einmal aus.

Wann brauchst du diese Route?

- ◆ Häufige Wörter ◆
- ◆ Kurze Wörter ◆
- ◆ Bekannte Wörter ◆



Rechtschreibbaum – PS-Liste

Rechtschreibbaum

Wenn wir die Rechtschreibung mit einem Baum vergleichen: was braucht ein Baum, um gut wachsen zu können, was braucht er, damit er nicht umfällt? Erde und Wurzeln.

Der Boden (= die Basis) ist für unsere Rechtschreibung sehr wichtig. Nur wenn der Boden gut ist, kann der Baum schöne Früchte tragen. Wenn der Boden unseres Rechtschreibbaumes gut ist und wenn seine Wurzeln stark sind, dann können die Schülerinnen/Schüler einen guten Aufsatz schreiben – das sind die Früchte.

Wissenschaftler nennen diese Basis der Rechtschreibung die Phonologische Bewusstheit.

Damit ist gemeint, dass das Kind all die Dinge kann: Wörter in Silben teilen, Laute heraus hören, Fantasiewörter nachsprechen – zum Beispiel. Die Kinder teilen zum Beispiel das Wort „Banane“ in Silben und klatschen dazu.

Der nächste Schritt ist, dass das Kind einen Laut hört und dazu das richtige Zeichen, den richtigen Buchstaben aus dem Gehirn abrufen kann. Dazu muss ein Kind aber schon die Buchstaben kennen. Wenn es zum Beispiel ein „E“ hört – welchen Buchstaben schreibt es? Das Kind schreibt ein „E“. Das ist Phonologische Bewusstheit – klingt ja sehr kompliziert, aber das Kind weiß jetzt, was das schwierige Wort bedeutet. Wenn man ein Wort so schreibt, wie man es hört, dann nennt man das lauttreu. Das ist sozusagen der erste Teil des Baumstamms. Erst dann kommt die richtige Rechtschreibung mit allen Rechtschreibfallen wie „stummes h“, „scharfes s“, „langes und kurzes i“.

PS-Liste

Wenn wir die Welt der Buchstaben und Laute mit Fahrzeugen vergleichen, dann verstehen wir besser, warum manche Buchstaben leichter und manche schwieriger sind.

Buchstaben wie A und E sind, sagen die Kinder, so leicht wie Dreiradfahren, das ist fast babyleicht. Schwieriger werden dann schon die Buchstaben wie z.B. m, r, t, h ... das ist vergleichbar mit Fahrradfahren. Manche Buchstaben schreiben oder lesen wir so selten, dass wir sie einfach vergessen. Das „qu“ zum Beispiel kommt nicht oft vor. Wenn wir es dann mal schreiben sollten, ist es leicht möglich, dass uns das richtige Zeichen (= Buchstaben) zu diesem Laut nicht mehr so einfach einfällt.

Autofahren ist schon etwas schwieriger. Wenn wir zum Beispiel zwei Konsonanten am Wort oder Silbenanfang haben. Man nennt das auch Cluster. Da müssen wir dann schon länger überlegen. Der Ferrari ist die Königsklasse, da wird es dann wirklich schwierig. Wörter oder Silben mit mehreren Konsonanten (= Clustern) sind zu Beginn für alle Kinder nicht so einfach.

Zum Aufbau

Zum Aufbau

Das Inhaltsverzeichnis gibt einen schnellen Überblick. In der Spalte „Schwerpunkt“ finden Sie Angaben zum Inhalt des Lernmaterials. Entsprechend dem Wissensstand der Schülerin/des Schülers können Sie das passende, das richtige Angebot auswählen. An den Symbolen (Ohr, Stift, Buch) erkennen Sie, ob das Kind lesen oder schreiben können muss, ob sich eine Übung sowohl zum Lesen als auch zum Rechtschreiben eignet. Sie können mit diesem Lernmaterial das bereits Gelernte vertiefen oder aber einzelne Schülerinnen/Schüler individuell fördern.

Symbol Ohr:

Übungen zur Phonologischen Bewusstheit. Das Kind muss noch nicht die Buchstaben kennen. Es muss also noch nicht lesen oder richtig schreiben können. Die Übungen dieser Kategorie eignen sich allerdings auch für Kinder, die bereits schreiben oder lesen können bzw. können sollten.

Symbol Buch:

Lernmaterial, das mit diesem Symbol versehen ist, dient dem Leseerwerb bzw. der Förderung von leseschwachen Kindern. Hierzu sollten Buchstabenkenntnisse vorliegen. Da die Lernmaterialien sehr differenzierbar sind, können sie individuell auf den Wissensstand des Kindes abgestimmt werden. So können sowohl Kinder, die gerade erst zu lesen begonnen haben und einen Buchstaben erarbeiten, aber auch leseschwache Kinder, die mit einem bestimmten Buchstaben Probleme haben, entsprechend gefördert werden.

Hand:

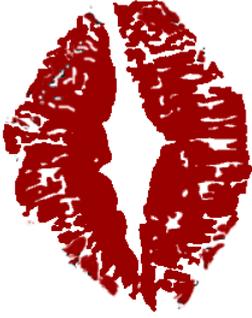
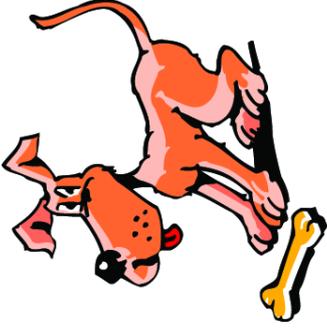
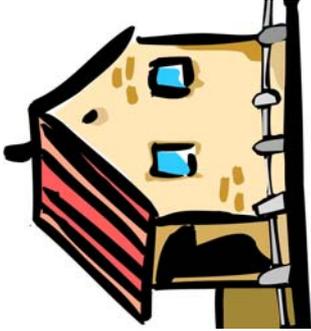
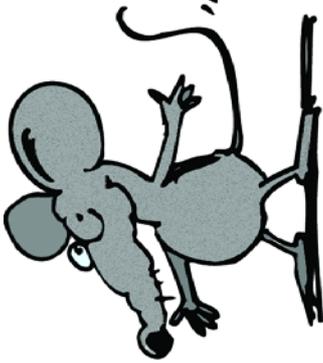
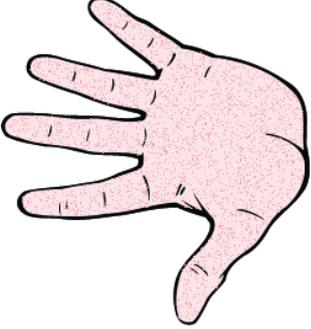
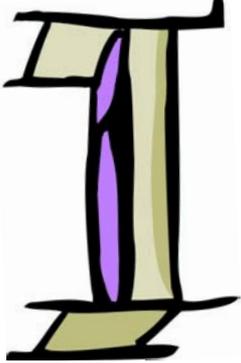
Übungen mit diesem Symbol sind geeignet zum Schrifterwerb. Hier wird die Buchstabe-Lautbeziehung gefestigt. Das Wortmaterial ist lauttreu und je nach dem Wissensstand des Kindes differenzierbar.

Eichhörnchenspiel:

Mit seiner Hilfe wird geschult, dass das Kind die Vokallänge erkennt. Dies ist eine wichtige Basis für die Rechtschreibregeln. Das Spiel kann auch von Kindern gespielt werden, die noch nicht lesen oder schreiben können. Es bietet einen sehr guten Einstieg in die Welt des Schreibens.

Dem Ordner sind zwei Arbeitsseiten mit einem 20er-Würfel und einem Farbwürfel beigelegt. So können die Zahlen bzw. Farben auch mit einem 6er-Würfel erwürfelt werden. Zusätzlich enthält der Ordner noch Anregungen zum Spielen für draußen und drinnen.

Phonologisches Reim-Memory – 1

	Mund		Hund
	Haus		Maus
	Hand		Wand
	Bett		Brett
	Zopf		Kopf

Eichhörnchen-Spiel: Wortkarte – 1



Wortkarte



1.	Vogel
2.	Mund
3.	Schnecke
4.	Welle
5.	Glas
6.	Puppe
7.	Bank
8.	Zelt
9.	Sommer
10.	Gast
11.	Hund
12.	Brust
13.	Pfeffer
14.	Katze
15.	Vater
16.	Stock
17.	Locke
18.	Schlange
19.	Herr
20.	Ton



Lösung



1.	Vogel	_
2.	Mund	•
3.	Schnecke	•
4.	Welle	•
5.	Glas	_
6.	Puppe	•
7.	Bank	•
8.	Zelt	•
9.	Sommer	•
10.	Gast	•
11.	Hund	•
12.	Brust	•
13.	Pfeffer	•
14.	Katze	•
15.	Vater	_
16.	Stock	•
17.	Locke	•
18.	Schlange	•
19.	Herr	•
20.	Ton	_

Zauberspruch-Spiel: Zauberspruchkarten – 1

2

RU SI

MA LO TE

SO KA DI FA

LI LA SO FI BO

KA SI BU SI NA TO

1

BA RU

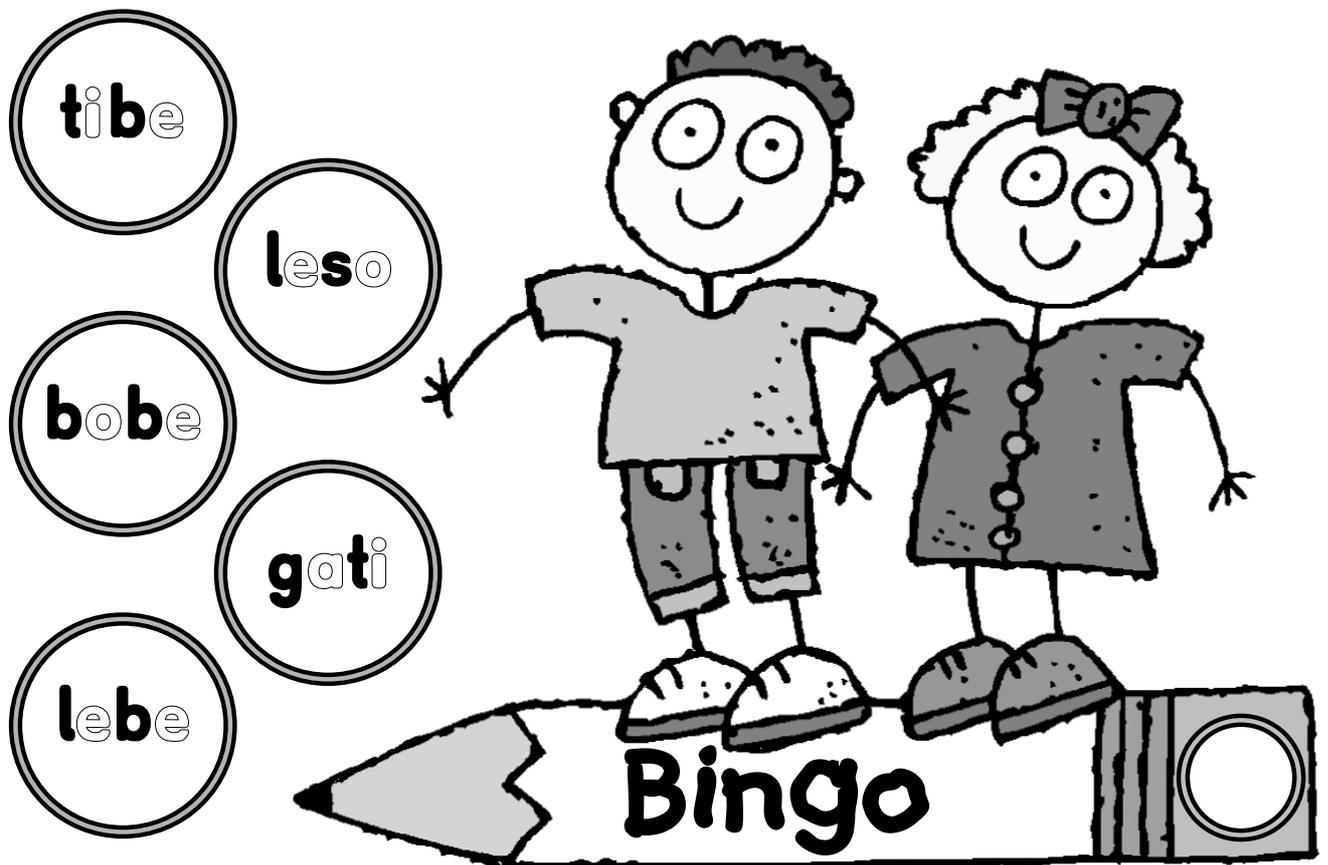
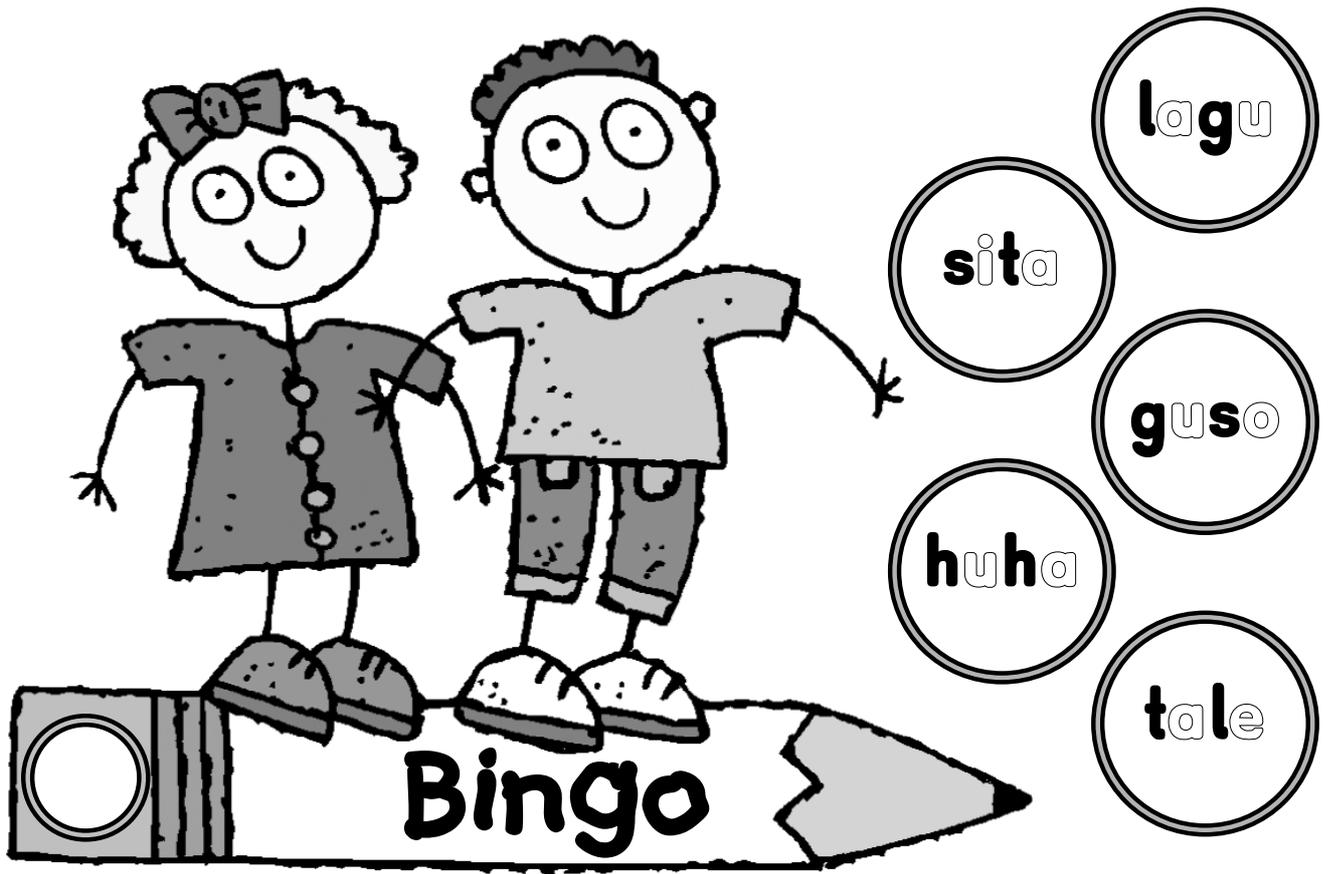
SI FO LA

KU MI SO TA

GE LU TA FU RE

NI SU MA LO RI KA

Würfel-Bingo: Bingoplatte – 2b



by Monika Sikula